

ENTSCHEIDUNGSHILFE

Auswahl von Apps, Clouds und Plattformen

Welcher Cloud-Anbieter, welche Software oder welche App passt zu Ihrem Unternehmen? Preise und Leistungen verändern sich ständig, deswegen haben wir Ihnen Leitfragen zusammengestellt, die bei der Auswahl helfen können.

Schritt 1: Stellen Sie sich vorab folgende Fragen

- 1.) Nach welchem Produkt suche ich? Was brauche ich für mein Unternehmen? Was möchte ich gerne einführen?
- 2.) Welches Budget steht dafür zur Verfügung?
- 3.) Wie viele Nutzer im Unternehmen werden es bedienen?

Diese Fragen sollten Sie sich so präzise wie möglich beantworten und notieren. Dann geht es weiter mit der Auswahl.

Schritt 2: Auswahl

Geben Sie zuerst Ihren Bedarf in eine Suchmaschine ein, zum Beispiel: **Plattform für kostenlose Webinare, Cloudspeicher für fünf Nutzer bis 5 Euro monatlich, Videoplattform** usw.

Schauen Sie sich die Ergebnisse der Suche an.

Bedenken Sie dabei, dass manche Ergebnisse gesponsert sind. Das bedeutet, der Betreiber möglicherweise dafür bezahlt, um in der Ergebnisliste weit oben angezeigt zu werden.

Öffnen Sie sich drei bis fünf der angebotenen Ergebnisse in neuen Tabs oder Fenstern in Ihrem Browser. Schauen Sie sich die angebotenen Ergebnisse an und prüfen Sie folgende Punkte:

Tipp 1: Optische Aufmachung

Die grafische Darstellung einer Software oder eines Programms entscheidet darüber, ob Sie sich damit beschäftigen werden. Eine gut gemachte Software, die aber das Auge nicht anspricht, wird Sie – und auch Ihre Mitarbeitenden – auf Dauer wahrscheinlich nicht binden können.

Tipp 2: Nutzerfreundlichkeit

Intuitive Bedienung und eine Nutzerfreundlichkeit entscheiden darüber, ob Sie das Programm/die Software regelmäßig nutzen werden. Im Alltag entscheiden Millisekunden darüber, wie lange Sie sich damit beschäftigen möchten. Eine intuitive und strukturierte Aufmachung hingegen fördert die Zugänglichkeit bei der Nutzung.

Tipp 3: Kostenrahmen

Besonders bei der Einführung digitaler Möglichkeiten raten wir, klein anzufangen. Bei regelmäßiger Nutzung werden Sie schnell merken, welche Leistungen Sie brauchen und welche Ihnen in der Software oder im Programm fehlen. Ab dem Zeitpunkt, wo Sie sich sicher in Clouds und Apps bewegen, macht eine kostenintensivere Anschaffung Sinn. Viele Angebote staffeln sich auch in Basic, Medium und Premium. Hierbei haben Sie die Möglichkeit, nach Bedarf, den nächsthöheren Tarif zu buchen und mehr Funktionen zu erhalten.

Tipp 4: Bedarfscheck

Keine digitale Lösung macht Sinn, wenn sie nicht das erfüllen und anbieten, was Sie brauchen. Schauen Sie genau hin, was Ihnen angeboten wird und was Sie daraus machen können. Bleiben Sie hierbei offen für neue Optionen und lassen Sie sich von den Möglichkeiten inspirieren. Sollte die Software oder das Programm jedoch nur einen Bruchteil Ihres Bedarfes decken, suchen Sie lieber weiter.

Tipp 5: Testversion

Die Software oder das Programm kostenlos testen zu können, hilft deutlich weiter. Oft gibt es Testversionen mit eingeschränkten Möglichkeiten oder nur für einen gewissen Zeitraum. Nutzen Sie diese Möglichkeit unbedingt. Denken Sie an die rechtzeitige Kündigung, sollten Sie für die Testversion bereits Bankdaten hinterlegen müssen. Das ist ein gängiger Prozess. Bei kostenlosen Testversionen sind nicht alle Möglichkeiten nutzbar, oder Sie können Ihre Arbeit damit nicht individualisieren. Recht schnell werden Sie feststellen, ob Sie sich angesprochen und wohl fühlen.

Tipp 6: Nutzerbewertungen

Rezensionen helfen Ihnen dabei zu beurteilen, ob die Software oder das Programm Ihrem Bedarf entspricht. Es ist üblich, dass einige Nutzer dafür bezahlt werden, ihre Bewertung abzugeben. Mit einem genauen Blick erkennen Sie diese Bewertungen. Auf der anderen Seite gibt es Nutzer, die sich durch die Anonymität schnell im Ton vergreifen. Lesen Sie deshalb nicht nur ein bis zwei Bewertungen, sondern nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie mehrere. In den Nutzerbewertungen erhalten Sie auch oft Antworten auf Ihre Fragen. Andere Nutzer kritisieren oder loben und der Betreiber, oder ein anderer Nutzer, antwortet darauf.

Tipp 7: Serverstandort

Abhängig davon, welche Daten Sie verarbeiten wollen, sollten Sie auf den Standort des Servers achten. Server, die im Ausland liegen, erfüllen nicht die Bestimmungen der deutschen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Im Internet finden Sie einige Webseiten, bei denen Sie die IP-Adresse eingeben und sich den Standort anzeigen lassen können. Gehen Sie auch hier wieder über die Suche im Browser und geben Sie „Serverstandort orten“ ein. Bevor Sie mit der Einführung einer digitalen Lösung beginnen, sollten Sie Ihre Mitarbeitenden darüber schriftlich und transparent informieren.

Fazit: Entscheiden, ausprobieren, auswerten

Digitalisierung ist ein Prozess. Im Verlauf werden Sie durch Ihre Erfahrung und die Nutzung immer wieder neue Ansprüche und Bedarfe entwickeln. Passen Sie Ihre digitalen Lösungen flexibel an und genießen Sie die beständige Weiterentwicklung in diesem Feld. Auch wenn es zu Beginn undurchschaubar und erschlagend wirkt, wird sich Ihre Mühe bei der Einführung schnell entlohnen. Das daraus resultierende Ergebnis, durch qualifiziertere Mitarbeitende, kann Sie nur überzeugen.